

JAHRESPROGRAMM 2012



Rheticus
Gesellschaft

Anmeldung

Zu allen Führungen, Exkursionen und Seminaren ist eine Anmeldung erwünscht.

Anschrift

Rheticus-Gesellschaft
Palais Liechtenstein
Schlossergasse 8
A-6800 Feldkirch

Kulturreferat der Stadt Feldkirch, Melanie Tichy

Tel.: 05522 / 304-1271

Fax.: 05522 / 304-1279

E-Mail: melanie.tichy@feldkirch.at

www.rheticus.com

Druck: Druckerei Wenin GmbH & Co KG, Dornbirn

VORWORT

Georg Rheticus und die Rheticus-Gesellschaft

Im Jahr 1976 wurde die Rheticus-Gesellschaft gegründet. Der Verein nannte sich nach dem in Feldkirch geborenen Humanisten Georg Joachim Rheticus. Dieser gehörte im 16. Jh. als Mathematiker, Astronom, Mediziner und Universitätsprofessor zu den bedeutendsten Gelehrten Europas. Rheticus war ein "Querdenker", denn entgegen den dogmatischen Lehren der protestantischen und katholischen Kirche verbreitete er 1540 erstmals das revolutionäre heliozentrische Weltbild seines Freundes Kopernikus (polnisch: Kopernik), auf welches sich schließlich auch der italienische Philosoph und Physiker Galilei stützte. Rheticus wurde dadurch zu einem Vorgänger der Aufklärung und der modernen europäischen Zivilisation. Er wirkte nicht nur im Osten Deutschlands, sondern viele Jahre im heutigen Polen, in Tschechien, der Slowakei und in der einst ungarischen Stadt Kassa, wo er 1574 starb. Rumänische und ungarische Großadelige suchten ihn auch als „Leibarzt“ zu gewinnen. Im Jahr 2009 wurde zu seinem Gedenken auf dem Domplatz in Feldkirch ein Denkmal mit Sonnenuhr errichtet. Im Jahr 2010 erschien über ihn in unserer "Schriftenreihe" eine umfassende Biographie.

Ganz im Sinne dieses europäischen Gelehrten ist die Rheticus-Gesellschaft bemüht, ihre landeskundliche Tätigkeit in aufgeklärter Toleranz, Offenheit und Vielseitigkeit zu führen. Und in den Vereinsstatuten heißt es daher: "Der Verein, dessen Tätigkeit parteiunabhängig und nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt die Pflege, Förderung und Erforschung der Kultur, insbesondere der Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften."

Als Folge davon erschienen in den letzten 36 Vereinsjahren 54 wissenschaftliche Bände der „Schriftenreihe“ und bis 2011 die „Vierteljahresschriften“.

Mag. Albert Ruetz
Obmann

Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Wanner
Geschäftsführer

ZUM PALAIS LIECHTENSTEIN - SITZ DER RHETICUS-GESELLSCHAFT

Von 1658 bis zur Zerstörung durch den Stadtbrand im Jahr 1697 war hier das erzherzogliche Steueramt. Die Brandstätte erwarb Johann Adam Andreas von Liechtenstein, der diese als Palais und liechtensteinisches Amtshaus ausbauen ließ. 1774 verkaufte der Fürst von Liechtenstein das Haus.

Im Jahr 1817 ersteigerte Fabrikant Christian Getzner das Gebäude, in dem 1808 eine Brauerei und eine Zeit lang ein Gasthaus untergebracht waren. 1848 erbt der Fabrikant Andreas Ritter von Tschavoll das Palais. Seit 1967 ist das Gebäude im Eigentum der Stadt Feldkirch. Hier befindet sich der Sitz unseres Vereines, zusätzlich die Stadtbibliothek, das Stadtarchiv, die Stadtmarketing- und Tourismus GmbH und das Kulturreferat der Stadt Feldkirch.



Das Palais Liechtenstein
in der Schlossergasse Feldkirch

VEREINSORGANISATION

§1

Name, Sitz und Tätigkeit

Der Verein führt den Namen „Rheticus-Gesellschaft“. Er hat seinen Sitz in 6800 Feldkirch und erstreckt seine Tätigkeit auf das Land Vorarlberg mit besonderer Berücksichtigung des Vorarlberger Oberlandes.

§ 2

Zweck

Der Verein, dessen Tätigkeit parteiunabhängig und nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt die Pflege, Förderung und Erforschung der Kultur, insbesondere der Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften.

Vereinsvorstand

Obmann: Mag. Albert Ruetz

Stellvertreter: Mag. Rupert Tiefenthaler

Geschäftsführer: Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Wanner

Schriftführer: Mag. Christoph Volaucnik

Finanzreferent: Mag. Gerhard Steger

Weitere Vorstandsmitglieder:

Mag. Annette Bleyle

Mag. Simone Drechsel

Dipl. Päd. Walter Gohli

Dr. Hans Gruber

Dr. Anita Muther

Dipl. Päd. Johannes Spies

Dr. Richard Werner

Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 20 €

Studenten bezahlen 10 €

Zuzügliches Portoentgelt 5 €

VEREINSAKTIVITÄTEN

- Herausgabe der „Schriftenreihe“
- Ganzjähriges Veranstaltungsprogramm:
Vorträge, Führungen, Exkursionen, Symposien,
Buchpräsentationen, Seminare
- Unterstützung bei der Herausgabe landeskundlicher
Schriften
- Beratung und Förderung im Sinne der Vereinsziele

Natur und Umwelt

- Laufende Betreuung folgender Biotope:
 - Sautränke auf dem Ardetzenberg
 - Schulbiotop "Alte Rüttenen", 17.000 m²
 - Nägele-Biotop, Rankweil-Brederis, 2,5 ha
 - ARA Tisis, 1.000 m²
- Levner Weiher: Krötenwanderung
- Aufsicht über die Rettungsaktion von Kröten
- Betreuung des Amphibien-Leitsystems

**Weitere Informationen erhalten Sie auf
unserer Homepage: www.rheticus.com**

März

Jahreshauptversammlung der Rheticus-Gesellschaft

Donnerstag, 8. März 2012

19.00 Uhr, Ramschwagsaal, Nenzing
Ehrung von Dr. Hans Burtscher

20.15 Uhr, öffentlicher Vortrag
Festvortrag von Dr. Mario Broggi:

Zum Landschaftswandel im Vorderen Walgau – auf Bilder-Spuren von Dr. Hans Burtscher

Dr. Hans Burtscher ist ein früherer Naturschutzpionier, ein Mitweltbeweger. Als Arzt zeigte er häufig Parallelen zwischen dem Wohlergehen des Menschen und seiner ihn umgebenden Natur auf. Akribisch hält er die landschaftlichen Veränderungen in seiner Heimat über Jahrzehnte mit dem Photoapparat fest. Seine Aufnahmen einst und jetzt (vorher-nachher bei Eingriffen) sind beeindruckend. Sein Archiv umfasst Abertausende von Dias. Hans Burtscher wirkte in verschiedenen Bürgerinitiativen für den Natur- und Umweltschutz mit. Anhand seines Wirkens sollen einige Stationen der Naturschutzgeschichte im Vorderen Walgau dargelegt werden, die wir gemeinsam erlebten. Es ist dies zugleich ein Resümee wichtiger Meilensteine im Naturschutz in Vorarlberg.

März

"Unerhörter Mut. Eine Liebe in der Zeit des Rassenwahns"

Buchpräsentation von Dr. Alfons Dür,
1998-2008 Präsident des Landesgerichtes Feldkirch

Dienstag, 20. März 2012

19.30 Uhr, Bibliothek der Arbeiterkammer Feldkirch

Zu Ostern 1942 befreit der 22-jährige Deutsche Heinrich Heinen unter lebensgefährlichen Bedingungen seine jüdische Braut Edith Meyer aus dem Ghetto von Riga. Gemeinsam flüchten sie Richtung Schweiz, wo sie hoffen, eine Zukunft für ihre Liebe zu finden. In Feldkirch, an der Grenze zur Schweiz, scheitert ihre Flucht. Heinen wird wegen Rassenschande verurteilt, versucht aber auch noch im Gefängnis, seine Braut zu retten und mit ihr in die Schweiz zu fliehen. Nach Überwältigung von Wachebeamten durchsucht er mit mehreren Mithäftlingen das Gefängnis von Zelle zu Zelle nach seiner Braut. Vergeblich: Edith Meyer war am Tag zuvor nach Innsbruck verbracht worden, von wo sie nach Auschwitz deportiert wurde. Heinen und ein mit ihm aus dem Gefängnis ausgebrochener Mithäftling werden auf der Flucht erschossen, ein weiterer Mithäftling wird wegen seiner Beteiligung am Gefängnisausbruch zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Alfons Dür berichtet in seinem Ende Februar 2012 im Haymon Verlag in Innsbruck erschienenen Buch „Unerhörter Mut. Eine Liebe in der Zeit des Rassenwahns“ an Hand von Originaldokumenten über die dramatische Flucht dieses Liebespaares.

Keine Anmeldung erforderlich!

März

Der bronzezeitliche Opferplatz im Walgau auf dem "Scheibenstuhl"

Vortrag zu den Forschungsergebnissen der Firma ARDIS

Freitag, 23. März 2012

20.00 Uhr, Ramschwagsaal, Nenzing

Von 2005 bis 2008 führte die Firma ARDIS auf dem sogenannten Scheibenstuhl bei Nenzing archäologische Forschungen durch. Hatte man früher noch an eine Siedlung gedacht, so wissen wir heute, dass es sich um einen Kultplatz, einen Opferplatz handelte, was die vielen Knochenfunde belegen. Die Bedeutung dieser Stelle muss für die Bevölkerung des südlichen Vorarlberg groß gewesen sein, denn sie wurde von der mittleren Bronzezeit bis hin in die Römerzeit genutzt. Welcher Gottheit geopfert wurde, wissen wir nicht. Das erarbeitete Abschlussprotokoll der archäologischen Grabungen, deren Hauptsponsor die Gemeinde Nenzing war, wird nun der Öffentlichkeit vorgestellt. Außerdem erfahren wir Allgemeines über Brandopferplätze im Alpenraum.

(Detaillierte Informationen über das zweitägige Forschungskolloquium erfahren Sie unter www.nenzing.at)

Keine Anmeldung erforderlich!



März

Forum NATURWISSEN 2012

Vorträge und Posterpräsentation

Donnerstag, 29. März 2012

17.00 Uhr, "inatura", Dornbirn

Mit vier Vorträgen und einigen Posterpräsentationen gelangen ein gesammeltes Wissen und viele Kenntnisse über Botanik, Fauna und andere Erdwissenschaften, sowie zum Klima an die Öffentlichkeit. Der Vortragsblock bringt die Vielzahl der naturkundlichen Forschung in Vorarlberg auch interessierten Laien zu Gehör. Besonders hervorzuheben ist das Erst-Referat von Dr. Peter Huemer vom naturkundlichen Museum Tirol. Er wird zu den Aspekten "Who is who im Tierreich? DNA-Barcoding am Beispiel der Schmetterlinge" seine ausgearbeiteten Inhalte vorstellen und viele spannende Schlüsse ziehen. Nach den vier Vorträgen - auch über waldbewohnende Fledermäuse - gibt es Erfrischungen und belegte Brötchen, die zu einem weiteren Gedankenaustausch verlocken und anregen können, wenn Dr. Georg Friebe die Wandelhalle mit fünf bis sieben Postern freigibt. Vor den Postern findet man die Autorinnen und Autoren (Themenbereiche: Windprofil, Holzverbrennung, Wasserhaushalt), die gerne zu den schlanken Texten noch Erklärungen oder über die Diagramme für die Auswertungen und Bilder bei den Feldarbeiten noch zusätzliche Ausführungen geben werden.

Die Veranstaltung wird gemeinsam von inatura und Rheticus-Gesellschaft durchgeführt. Die Mitglieder der Rheticus haben freien Eintritt.



Inatura Dornbirn

April

Das "steinerner Herz": Verzasca-Tal im Tessin Ganztagesexkursion mit Mag. Albert Ruetz

Samstag, 14. April 2012

8.00 Uhr, Busplatz Feldkirch, Katzenturm

Eines der interessantesten Täler des Tessin ist das Verzascatal, das auch oft als Herzstück oder auch das „steinerner Herz“ des Tessin bezeichnet wird. Die raue Landschaft liefert den Bewohnern seit jeher nur eine bescheidene Existenzgrundlage und viele zogen es vor, ihr Glück in den USA oder in Italien zu suchen, sodass einzelne Dörfer nahezu entvölkert sind. Wir fahren durch diese ausgeprägt alpine Landschaft, in der die Tessiner Steinhäuser den Blick auf sich ziehen. Wir besuchen Corippo mit seinem gut erhaltenen Tessiner Ortsbild, queren bei Lavertezzo auf der „Römerbrücke“ die Verzasca, und ein Fußbad im eiskalten Wasser erfrischt.

In Brione finden wir hochgotische Fresken aus der Giotto-Schule und im Talgrund, in Sonogno, haben wir Gelegenheit, mitten im Dorf ein altes Backhaus zu bewundern oder in der „Casa de la lana“ uns über Wollverarbeitung zu informieren.

Anmeldung erforderlich, Personalausweis mitnehmen!



Mai

Die "Schwabenkinder" aus Vorarlberg

Ausstellungseröffnung und Vortrag von
Mag. Christoph Volaucnik

Donnerstag 3. Mai 2012

20.00 Uhr, Palais Liechtenstein, Feldkirch

Die in den Gebirgsregionen Vorarlbergs und Tirols herrschende Armut zwang viele kinderreiche Familien, eines ihrer Kinder während der Sommermonate zur Arbeit nach Schwaben zu schicken. Das Schicksal dieser Kinder wurde in den letzten Jahrzehnten in Romanen und Filmen geschildert. Eine Gruppe von Volkskundlern und Historikern aus Vorarlberg und Schwaben hat anhand historischer Quellen versucht, die Namen und biographischen Daten dieser Kinder zu erforschen. Aus diesem Ergebnis wurde von der „ELEMENTA WALGAU“ eine Wanderausstellung gestaltet, die vom 3. bis zum 18. Mai 2012 auch in Feldkirch zu sehen ist.

Keine Anmeldung erforderlich!



Mai

Geschichte und Gegenwart des Rätoromanischen in Graubünden und im Rheintal

Buchpräsentation und Vortrag von Dr. Bernard Cathomas, Generalsekretär der "Lia Rumantscha" in Chur und Mag. Ulrike Mayr, Archäologin.

Dienstag, 8. Mai 2012

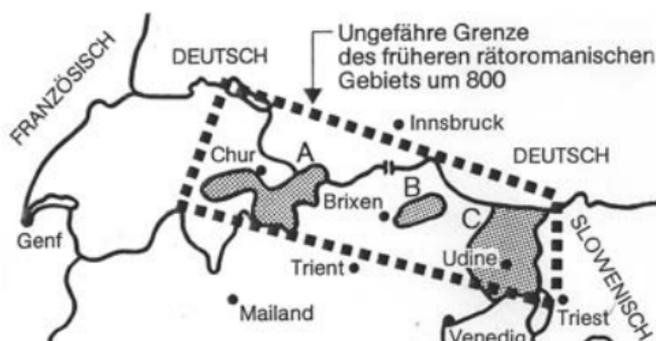
18.00 Uhr, Liechtensteininstitut, Bendern

Der „Arbeitskreis für interregionale Geschichte des mittleren Alpenraumes“ (AIGMA), ein Zusammenschluss von 18 Vereinen, davon 10 aus Vorarlberg, mit Sitz in Feldkirch, präsentiert den 2. Band seiner „Schriftenreihe“. Der Inhalt bezieht sich auf die Referate der Tagung zu diesem Thema, die am 20. November 2010 in Schaan stattfand.

Rätoromanisch war im Mittelalter die Umgangssprache Unter rätiens bis gegen den Bodensee. Nach dem Jahr 1000 vollzog sich der allmähliche Wechsel zur deutschen Sprache. Die Sprachgrenze verschob sich immer mehr nach dem Süden. Dieser „Dialekt“, aus der lateinischen Sprache hervorgegangen, verschwand in Vorarlberg im 16. Jh. und wurde am längsten im Walgau und Montafon gesprochen. Aber immer noch erinnern im Süden Vorarlbergs die meisten Orts- und Flurnamen an diese Zeit der römischen Herrschaft in der Provinz Rätien. Heute wird das Rätoromanische im Kanton Graubünden als Landes- und Amtssprache gesprochen, wobei seine Erhaltung durchaus Probleme bereitet.

Der Sammelband mit den Beiträgen kompetenter AutorenInnen gibt einen Überblick über dieses einmalige Kulturzeugnis unseres Alpenraumes seit eineinhalb Jahrtausenden.

Keine Anmeldung erforderlich!



Mai

"Die Geheimnisse" der Klimastation Fraxern

Halbtagesexkursion und Führung mit
Dr. Richard Werner, Klimatologe und Physiker

Samstag, 12. Mai 2012

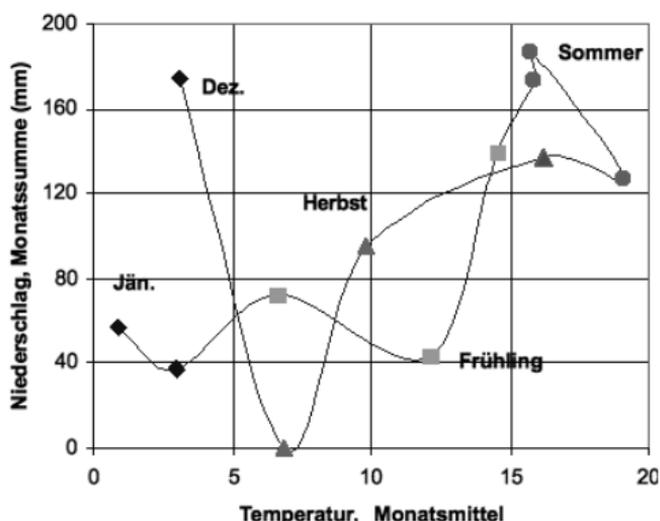
11.30 Uhr, Busplatz Feldkirch, Katzenturm

Wir studieren das Klima der Hangwinde an praktischen Versuchen mit Schwebeballoons und setzen Hand-Anemometer und Seifenblasen zur Ermittlung der Geschwindigkeit ein. Mit drei Pilotballons erkunden wir bis 4000 Meter die Strömung über unseren Köpfen (850 bis 700 hPa-Niveau). Anhand von Abbildungen aus dem Internet können wir die Strömungsmuster über Europa betrachten. Eine Feuchte-Messung des Bodens führt uns in den Wasserhaushalt und seine Prozesse ein.

Klimabeobachter Erich Nachbaur führt uns durch seine teilautomatische Station mit den verschiedenen Sensoren zu den Wetterelementen. Die Eigenschaften der Hangklimate bei Föhn und Hochdruckwetter werden beleuchtet. In einer abschließenden Besprechung gibt es eine Zusammenfassung über die 30-jährigen Daten im mittleren Alpenrheintal.

Anmeldung erforderlich!

FRAXERN Jahresverlauf 2011



Klimakennzahlen von Fraxern im Jahr 2011

Mai

Burgen und Adelssitze im Vorderland

Halbtagesexkursion mit Elmar Sturn

Samstag, 19. Mai 2012

12.50 Uhr, Busplatz Feldkirch, Katzenturm

13.00 Uhr, ÖBB-Bushaltestelle, Rankweil

Führungsdauer mit Busfahrt ca. 5 Stunden

Das „Vorderland“ im südlichen Rheintal mit den Orten Rankweil, Batschuns, Sulz , Röthis und Weiler wurde auf Grund seiner schönen und fruchtbaren Lage seit der Zeit der Römer, Karolinger, der Grafen von Montfort und später vom Niederadel, von Vögten, Feldkircher Ratsherren und Patriziern zum Bau von Wehranlagen, Burgen und vor allem kleinen Landsitzen als Siedlungsort auserkoren.

Bei dieser Führung erhalten Sie umfassende Einblicke in deren Geschichte, angefangen von der Wehranlage am Liebfrauenberg in Rankweil, zum Batschunser Schlösschen, dem Jörgenberg in Sulz, dem Röhner Schlössle, dem Notzerhof, und schließlich besuchen wir in Weiler das Schlösschen Hanenberg.

Anmeldung erforderlich!

Ausrüstung: Wanderschuhe, Wanderkleidung und Wetterschutz



Basilika Rankweil

Juni

Sonnenenergie:

Ertrag und Gewinn am Dünserberg

Halbtagesexkursion mit Dr. Richard Werner

Samstag, 2. Juni 2012

11.00 Uhr, Busplatz Feldkirch, Katzenturm

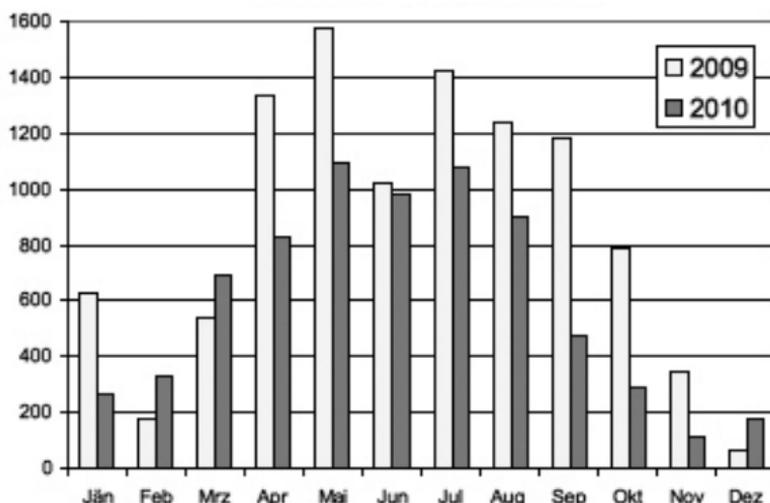
Dauer bis 18.00 Uhr

In 1050 m Seehöhe liegt die Solaranlage der Gemeinde Dünserberg. Der günstige Witterungsverlauf im Jahr 2009 und 2010 brachte mehr als 9000 Kilowattstunden Strom und die Errichtung der Anlage einen Gewinn von € 6.500 im Jahr. Mit diesem Betrag wurden weitere inselartige Solaranlagen errichtet. Von den Energie-Erträgen vor 2009 wird uns Walter Rauch berichten. Weitere Solaranlagen (Straßenbeleuchtung, Warmwasser-erzeuger etc) werden besichtigt. Die Teilnehmer erhalten an einer kleinen Fotozelle eine Einführung in die Messtechnik (Strom und Spannung).

Anmeldung erforderlich!

Erzeugung von el. Strom in Kilowattstunden durch
Fotovoltaik Dünserberg

Quelle: Gemeinde Dünserberg, Zusammenstellung: Richard Werner



Erzeugungszahlen von Dünserberg in den 12 Monaten der Jahre 09/10

Juni

Literarischer Spaziergang durch Feldkirch

Führung mit Dr. Philipp Schöbi

Samstag, 9. Juni 2012

14.00 Uhr, Bahnhof Feldkirch, Haupteingang

Feldkirch ist eine „Literaturstadt“: Viele bedeutende Literaten haben hier gewohnt, gewirkt und ihre Spuren hinterlassen. Die Montfortstadt wurde auch mehrfach zum Schauplatz der Weltliteratur. Ein besonders schicksalsträchtiger Ort von Feldkirch ist der Bahnhof. Von dort ausgehend begeben wir uns auf eine literarische Spurensuche durch die Stadt, verweilen an besonderen Orten und lassen uns Textpassagen, die mit Feldkirch zusammenhängen, zu Gehör kommen. Auch Feldkirch als Hort und Heimat großer Humanisten von Weltrang soll gestreift und ihre Bedeutung für Kunst und Wissenschaft beleuchtet werden. Seinen Abschluss findet der literarische Spaziergang beim Landeskonservatorium, dem früheren Jesuitengymnasium Stella Matutina, das vielfältig mit Feldkirch als Literaturstadt verquickt ist.

Keine Anmeldung erforderlich!



Landeskonservatorium Feldkirch - einst Jesuitengymnasium

Juni

Auf den Spuren der Walsereinwanderung im Laternser- und Großen Walsertal

Ganztagesexkursion mit Elmar Sturn

Samstag, 16. Juni 2012

10.00 Uhr, Busplatz Feldkirch, Katzenturm

10.15 Uhr, ÖBB-Bushaltestelle, Rankweil

Führungsdauer ca. 7 Stunden

Durch die Grafen Rudolf und Berchtold Montfort – Feldkirch wurden Bewohner aus dem oberen Wallis seit dem 14. Jh. als Siedler, Kolonisten und Landesverteidiger (Söldner) nach Vorarlberg in bisher kaum besiedelte Hochgebirgs-Gebiete geholt. Noch heute sind ihre Spuren in Wirtschaft und Kultur sichtbar, haben die Walser ihre Eigenart bewahrt.

Bei dieser Tagesexkursion bekommen Sie einen Einblick in deren Geschichte, angefangen von der Besiedlung bis zur Gegenwart. Ein weiteres Thema ist dem Schaffen des bedeutenden gotischen Baumeisters Rolle Maiger aus Röthis gewidmet, der in Damüls Ende des 15. Jh. die spätgotische Bergkirche und in weiteren Orten Vorarlbergs sakrale Kunstwerke geschaffen hat.

Anmeldung erforderlich!

Ausrüstung: Wanderschuhe, Wanderkleidung und Wetterschutz



Kirche von Damüls

Juli

Turmuhwerke aus fünf Jahrhunderten

Führung mit Gerhard Ritter, Juwelier und Uhrmacher

Donnerstag, 5. Juli 2012

18.00 Uhr, Juwelier Ritter, Schmiedgasse 6, Feldkirch

Der Feldkircher Juwelier und Uhrmacher Gerhard Ritter hat ein besonderes Hobby: Er sammelt und restauriert alte Turmuhrwerke.

Seine Sammlung umfasst aktuell neun Turmuhrwerke aus fünf Jahrhunderten, die teilweise auch in Betrieb sind.

Gerhard Ritter führt uns durch seine Sammlung und referiert über die Bedeutung der frühen Turmuhren, ihre Entstehung, Entwicklung der Technik vom 14. Jahrhundert bis heute.

Anmeldung erforderlich!



Juli

Das einzigartige Nägelebiotop in Rankweil

Halbtagesführung mit Herbert Wust

Samstag, 7. Juli 2012

15.00 Uhr, Großparkplatz bei den Badeseen
Rankweil-Brederis beim Nägelebiotop

Nach längerer Exkursionspause in das Nägelebiotop, an dem unsere Gesellschaft federführend mitgewirkt hat, ist ein Besuch durchaus wieder einmal angebracht. Dies umso mehr, als im Laufe der Jahre im Biotop interessante bzw. wissenswerte Veränderungen vor sich gegangen sind.

Solche sind teilweise bewußt mit großem finanziellem Aufwand herbeigeführt worden, aber auch von selbst über die laufende Entwicklung in der Tier- und Pflanzenwelt entstanden.

Weil das Gelände unübersichtlich und sehr verwachsen ist und auch vernässte Stellen vorhanden sein können, wird festes Schuhwerk empfohlen. Kinder ab 10 Jahren erwünscht.

Anmeldung erforderlich!



August

Vielfältige sakrale Kunstschätze im Walgau

Halbtagesexkursion mit Mag. Albert Ruetz

Samstag, 11. August 2012

13.00 Uhr, Busplatz Feldkirch, Katzenturm

Der Ausflug in den Walgau führt uns in der Kunstgeschichte von der Romanik in die Gotik und beginnende Renaissance bis zum Barock. Wir besuchen in Schlins – Frommengärsch die „Annenkapelle“, fahren dann zur Pfarrkirche in Schlins, die in ihrem barocken Gehäuse einen gotischen Altar beherbergt. Ein besonderes Kleinod ist die Kirche St. Nikolaus in Zitz- Bludesch mit ihrem Freskenzyklus über die Todsünden. Das „Highlight“ des Walgaus finden wir in „St. Martin“ in Ludesch mit seinen gotischen Altären, Fresken und der Kanzel aus der Renaissance.

Anmeldung erforderlich!



Kirche St. Martin in Ludesch

August

Die Oberschwäbische Barockstraße

Ganztagesexkursion mit Mag. Albert Ruetz

Samstag, 25. August 2012

8.00 Uhr, Busplatz Feldkirch, Katzenturm

Diese Tagestour ist als Fortsetzung der Exkursion 2011 durch den Oberschwäbischen Barock zu verstehen. Lindau mit „St. Marien“ und dem „Haus zum Cavazzen“ ist unser Ausgangspunkt. Die Schlosskirche von Friedrichshafen, das „Neue Schloss“ und die „Schlosskapelle“ in Meersburg sind unsere nächsten Ziele. Hierauf besuchen wir die Kirche von Birnau, ein wahres Juwel am Bodensee, sie ist einer der Höhepunkte barocker Gestaltung in Oberschwaben. Die Kapelle „Maria zum Berge Karmel“ von Baitenhausen (Meersburg) beschließt unseren Ausflug durch die südschwäbische Barocklandschaft.

Anmeldung erforderlich!



Wallfahrtskirche Birnau des bekannten Vorarlberger Barockbaumeisters Peter Thumb

September

Kochen und Kunst der Türkei und Spaniens

Mit "Meisterkoch" und Kunsthistoriker

Mag. Albert Ruetz

September 2012

(genaue Ankündigung erfolgt)

1. Abend:

Die Türkei ist nicht nur eine Schatzkammer griechischer, christlicher und islamischer Kunst, sondern auch ein Land mit großer Küche. Anhand einer ausgesuchten Diaserie nähern wir uns der kulturellen Tradition des Landes an und im Anschluss kochen wir ein türkisches Menü, abseits aller Döner-Vorstellungen.

2. Abend

Spanien mit seiner arabischen Vergangenheit steht im Vordergrund unserer Erkundungen. Der Jakobsweg und Andalusien zeugen noch heute von ihrer bedeutenden Geschichte. Im Anschluss an eine Diaserie bereiten wir Tapas zu und kochen eine Paella.

Die Partner/innen der Teilnehmer/innen sind im Anschluss zum gemeinsamen Essen eingeladen.

Anmeldung erforderlich!



Paella

September

Die Römer in Liechtenstein

Führung mit der lichtensteiner Landesarchäologin Mag. Ulrike Mayr

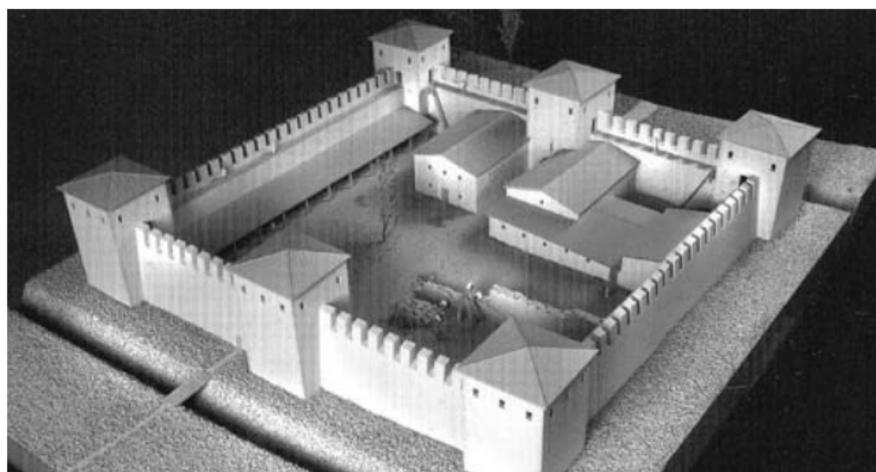
Samstag, 15. September 2012

Abfahrt 12.00 Uhr: Busplatz Feldkirch, Katzenturm
13.00 Uhr, Römische Villa, Nendeln

Das Römische Reich war Vorläufer der Globalisierung. Von 15 v. Chr. bis 476 n. Chr. gehörte das Gebiet des heutigen Liechtenstein dem römischen Reich an. Die Eingliederung in das große Staatengefüge brachte für die einheimische Bevölkerung zahlreiche Veränderungen mit sich – Latein wurde Amtssprache, die Schrift, landwirtschaftliche und technische Neuerungen veränderten das alltägliche Leben. Die römische Lebensart hielt in der Küche und bei Tisch Einzug - neue Lebensmittel bedurften neuer Zubereitungsarten und damit neuer Geschirrförmern.

Wir gehen in der römischen Zeit von einer großen Bevölkerungsdichte aus. Es finden sich in fast jeder heutigen liechtensteiner Gemeinde Hinterlassenschaften aus der Römerzeit. Diesen Spuren folgen wir bei der Exkursion. Diese startet beim römischen Gutshof in Nendeln, führt über Schaan, dem Standort eines spätantiken Kastells und einer Höhengiedlung, schlussendlich nach Balzers, wo sich vermutlich der vicus Magia befunden hat.

Anmeldung erforderlich!



Rekonstruktion des spätantiken Kastells in Schaan

September

"Freud und Leid": Schwabenkinder und Kinderarbeit aus konservativer Sicht in Vorarlberg im 19. Jhdt.

Ausstellungseröffnung und Vortrag von
Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Wanner

Samstag, 29. September 2012

19.30 Uhr, Villa Falkenhorst, Thüringen

Kinderarbeit gab es in Vorarlberg schon seit dem Mittelalter. Die meist arme bäuerliche Bevölkerung benötigte sie, um überleben zu können. Im 19. Jh. verlagerte sie sich in die entstehenden Spinnerei- und Webereifabriken. Sie brachte den Fabrikanten hohe Profite. Gegen die Ausbeutung der Unterschichten-Kinder setzte sich die katholische Kirche zur Wehr und erzielte auch Erfolge. Als eine bessere Alternative erschien den politisch konservativen Christlichsozialen und der katholischen Kirche die „Schwabengängerei“, vor allem als Hütekinder in der süddeutschen Landwirtschaft reicher Bauern. Das Vorarlberger Volksblatt argumentierte noch im Jahr 1911: „Man spricht von Sklavenmärkten in Ravensburg usw. von Verwilderung, Verlotterung, Verführung der Kinder. Wir glauben aber, daß sehr oft das Verdingen ins Schwabenland von zwei Übeln das geringere sei; denn es handelt sich hier immer nur um Kinder ärmerer Eltern, die sonst genötigt wären, ihre Kinder daheim zu behalten, wo sie mangels einer entsprechenden Beschäftigung dem Müßiggang verfallen müssen und dadurch auch anderen Kindern zur sittlichen Gefahr werden, oder die Eltern (...) müssen sie auf den Alpen unterbringen (...) Ja, im Gegenteil, im Schwabenland können sie doch für gewöhnlich den Sonntagsgottesdienst besuchen und die Sakramente empfangen, während sie auf den Alpen monatelang keine Kirche sehen (...)“

Keine Anmeldung erforderlich!

Oktober

100 Jahre Heimatpflege- und Museumsverein Feldkirch

Buchpräsentation der Rheticus-Schriftenreihe

Donnerstag, 11. Oktober 2012

20.00 Uhr, Schattenburg, Feldkirch

Der Heimatpflege- und Museumsverein Feldkirch unter seinem jetzigen Obmann Manfred Getzner feiert sein 100-jähriges Jubiläum. Aus bescheidenen Anfängen entstand durch die unermüdliche Sammeltätigkeit der Mitglieder und vor allem durch die anfängliche Initiative des Feldkircher Geistlichen und Kirchenhistorikers Andreas Ulmer auf der mittelalterlichen Schattenburg eines der bedeutendsten Museen in Vorarlberg. Es erfreut sich nach seinem großzügigen Um- und Ausbau und der Neugestaltung der Bestände nach modernsten museumspädagogischen Gesichtspunkten des jährlichen Besuches Tausender Interessierter. Gemeinsam mit der Rheticus-Gesellschaft hat zu diesem Jubiläumsanlass der Heimatpflege- und Museumsverein eine umfangreiche Publikation zusammengestellt. Sie befasst sich unter anderem mit der Vereinsgründung, mit der Geschichte der Feldkircher Burgenlandschaft, mit der Tostnerburg und bedeutenden Feldkircher Persönlichkeiten. Stadtarchivar Mag. Christoph Volaucnik veröffentlicht darin einige grundlegende Forschungsergebnisse.

Keine Anmeldung erforderlich!



Oktober

"Wir lernen alte Schriften lesen"

Abendseminar mit Dr. Anita Muther

Donnerstag/Freitag, 11./12. Oktober 2012

19.00 bis 21.30 Uhr, Bibliothek der Arbeiterkammer
Feldkirch

Paläographie (griechisch, palaios ‚alt‘ und graphein bzw. grafie ‚zeichnen, schreiben‘) ist die Lehre von alten Schriften. Aufgabe der Paläographie ist es, Schriften in ihren vielfältigen Ausprägungen, zu denen es im Laufe der Jahrhunderte gekommen ist, zu entziffern, das heißt lesen zu lernen. Zudem ist es ihre Aufgabe, undatierte Schrift- und Literaturdenkmäler räumlich und zeitlich einzuordnen. Die Methoden bestehen dabei wesentlich in der Analyse der Buchstabenformen oder auch in der Verwendung typischer Abkürzungen.

Historische Schriften haben einen besonderen Reiz, aber nicht immer sind sie einfach zu lesen. In diesem Kurs wollen wir uns anhand von ausgewählten Textbeispielen aus dem 17. und 18. Jh. schrittweise mit dem Lesen historischer Schriften vertraut machen.

Im Rahmen dieses Kurses werden unter anderem auch nicht mehr gebrauchte Begriffe, Wendungen, Abkürzungen sowie Besonderheiten des jeweiligen Textes erklärt.

Keine Anmeldung erforderlich!



Dr. Anita Muther

November

Die Studiensammlung des "vorarlberg museums"

Führung durch das Kunst- und Kulturgüterdepot des Landes mit Mag. Anja Rhombert

Mittwoch, 14. November 2012

16.00 Uhr, Busplatz Feldkirch, Katzenturm

Nur eine kleine Auswahl der insgesamt mehr als 150.000 Objekte umfassenden Sammlung des „vorarlberg museums“ wird in den Ausstellungen gezeigt. Der weitaus größere Teil lagert unter strengen klimatischen Bedingungen und strikten Sicherheitsauflagen in einem der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Depot. Der Rundgang zeigt neben der Vielfalt der Objekte einer mehr als 150-jährigen Sammeltätigkeit auch die verschiedensten Lagerungsmöglichkeiten. Die Besucherinnen und Besucher schauen beispielsweise der Restauratorin bei ihrer Arbeit über die Schulter und lernen im Büro der Registrarin alte und neue Methoden der Inventarisierung kennen. So gewährt die Führung nicht nur Einblicke in die Studiensammlung, sondern auch in die aktuelle Arbeit eines Museums ohne Ausstellungshaus.

Anmeldung erforderlich!



November

Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Vorarlberg, 19. und 20. Jhdt.

Drei Abendseminare mit

Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Wanner

Montag und Dienstag, 19. und 20. sowie Dienstag, 27. November 2012

19.00 bis 21.30 Uhr, Bibliothek der Arbeiterkammer
Feldkirch

Im 19. Jh. fanden in Vorarlberg gewaltige Veränderungen statt: Das Territorium erhielt Teilautonomie mit Landtag und Landesregierung. Die Textilindustrie erlebte vor allem mit der Hausstickerei um 1900 einen Höhepunkt, die Bevölkerung nahm rapide zu, vermehrt durch die ersten „Gastarbeiter“ aus dem italienischen Südtirol. Liberale und Konservative strebten mit allen Mitteln nach der politischen Herrschaft, was sich in einem erbitterten und heute nicht mehr vorstellbaren „Kulturkampf“ äußerte. Der Erste Weltkrieg brachte mit dem Zusammenbruch der von der Mehrheit geliebten Habsburgermonarchie eine tiefe wirtschaftliche Rezession und Identitätskrise. Um diese zu überwinden, strebte eine Mehrheit der Bevölkerung, freilich vergebens, den Anschluss an die Schweiz an. Das seit November 1918 selbstständige Land Vorarlberg überbrückte die Wirtschaftskrisen mit kräftigen Investitionen in die Infrastruktur: Die VKW und Illwerke entstanden. Im März 1938 verlief der „Anschluss“ an NS-Deutschland friedlich, und viele begrüßten hoffnungsfroh und mit Freuden die neue Ära. Darunter litt jedoch die katholische Kirche. Im April/Mai 1945 erfolgte die Befreiung Vorarlbergs durch die Franzosen nach einwöchigen, teils schweren Kämpfen. Eine Koalitionsregierung unter dem Bauern Ulrich Ilg, von den Franzosen erwünscht, betrieb erfolgreich den wirtschaftlichen Wiederaufbau. Doch die Kulturpolitik verharrte, wie schon vor 1938, auf einem konservativ-katholischen Niveau. Erst die 80er- Jahre brachten den großen Wandel.

Anmeldung erforderlich!

November

Kindheit/Jugend, Jagdberg und Kinderdorf in Vorarlberg

Buchpräsentation der Rheticus-Schriftenreihe
in Zusammenarbeit mit dem Kinderdorf Vorarlberg

Mittwoch, 28. November 2012

19.00 Uhr, Festsaal der Vorarlberger Landesbibliothek,
Bregenz

Das Kinderdorf wurde 1951 von Kaplan Hugo Kleinbrod gegründet und ist heute die größte Jugendwohlfahrtseinrichtung Vorarlbergs. Durch die finanzielle Hilfe tausender Spender gelang der Aufbau des Kinderdorfes Au-Rehmen. Mitte der 70er-Jahre übersiedelte das Kinderdorf nach Bregenz. Heute umfasst die Einrichtung acht Fachbereiche und eine Schule, Schwerpunkte sind Sozialpädagogik und die Familie. Mehr als 1500 Kinder und Jugendliche werden von 180 MitarbeiterInnen betreut.

Im Jahr 1884 kam es zur Gründung einer sogenannten Rettungsanstalt für „verwahrloste“ Kinder auf Jagdberg, geführt von Kreuzschwestern. Daraus entstand 1905 der „Kinderrettungsverein“. Als 1928 die Salesianer die Anstalt übernahmen, übersiedelten die Mädchen nach Schloss Hofen in Lochau. 1936 übernahm das Land Vorarlberg Jagdberg, das zur Landeserziehungsanstalt wurde. Erst in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts kam es zur Verbesserung des pädagogischen Erziehungsstiles. Heute ist Jagdberg eine „sozialpädagogische Schule“, das Vorarlberger Kinderdorf ist der Schulerhalter.

Keine Anmeldung erforderlich!



BISHER ERSCHIENENE BÄNDE DER SCHRIFTENREIHE

- 54) Karlheinz Albrecht (Hrsg.):**
Historische Ansichten der Stadt Feldkirch, 2011
- 53) Rheticus-Gesellschaft und Internationale Mund Art Literatur Werkstatt (Hrsg.):**
Fenster zum Nachbarn. Dritte Internationale Bludescher Mund Art Literatur Werkstatt: 9.-11. Oktober 2009, 2011
- 52) Thomas Welte (Hrsg.):**
Urkundenbuch Frastanz, 2011
- 51) Gerhard Wanner / Philipp Schöbi-Fink (Hrsg.):**
Rheticus - Wegbereiter der Neuzeit (1514-1574), 2010
- 50) Manfred A. Getzner:**
Burg und Dom zu Feldkirch - neue Forschungen zur Geschichte der Schattenburg und der Dompfarrkirche St. Nikolaus, 2009
- 49) Franz Elsensohn:**
Sagenhaftes Feldkirch, 2008
- 48) Wolfgang Weber:**
Von Silbertal nach Sobibor, 2008
- 47) Mario F. Broggi (Hrsg.):**
Alpenrheintal - eine Region im Umbau. Analysen und Perspektiven der räumlichen Entwicklung, 2007
- 46) Kurt Tschegg:**
Sebastian Ritter von Froschauer,
erster Landeshauptmann von Vorarlberg 1861-1873
Die Anfänge des Parlamentarismus in Vorarlberg, 2006
- 45) Elmar Schallert:**
Gasthäuser und Bürgerkultur im alten Nenzing, 2005
- 44) Wolfgang Weber (Hg.):**
Regionalgeschichten-Nationalgeschichten.
Festschrift für Gerhard Wanner zum 65.Geburtstag, 2004
- 43) Wolfgang Weber:**
Hobelspäne. Landtagswahlkämpfe,
Parteien und Politiker in Vorarlberg 1945 bis 1969, 2004
- 42) Hannelore Berchtold:**
Die Arbeitsmigration von Vorarlberg nach Frankreich im 19. Jhdt., 2003
- 41) Ibolya Murber:**
Flucht in den Westen 1956, 2002
- 40) Franz Schwärzler:**
Seraphin Pümpel & Söhne in Feldkirch, 2001

- 39) Gerhard Wanner:**
Geschichte der Stadt Feldkirch 1914 - 1955, 2000
- 38) Angelika Sausgruber:**
Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr
in Vorarlberg, 1999
- 37) Andreas Rudigier, Elmar Schallert:**
111 Heilige in Vorarlberg, 1998
- 36) Thomas Kirisits:**
Religiöses Leben und Seelsorge der Welschtiroler
in Vorarlberg 1870 - 1938, 1998
- 35) Burkhard Kilga:**
Mäder - Heimatdorf am Rhein, 1997
- 34) Sieglinde Amann:**
Armenfürsorge und Armenpolitik in Feldkirch
von 1814 - 1914, 1996
- 33) Autorengemeinschaft:**
50 Jahre Kriegsende 70 Jahre Groß-Feldkirch, 1995
- 32) Jürgen und Wolfgang Weber:**
„Jeder Betrieb eine rote Festung!“ Die KPÖ in
Vorarlberg 1920 - 1956, 1994
- 31) Karl Heinz Burmeister:**
Geschichte der Juden in Stadt und Herrschaft Feldkirch,
1993
- 30) Alois Götsch:**
Die Vorarlberger Heimwehr
Zwischen Bolschewistenfurcht und NS-Terror, 1993
- 29) Elmar Schallert:**
Jagdgeschichte von Nenzing, 1992
- 28) Rainer Lins:**
Tisis, Dorf- und Kirchengeschichte, 1992
- 27) Manfred Dünser:**
Politischer Katholizismus in Vorarlberg, 1991
- 26) Gerda Leipold-Schneider:**
Bevölkerungsgeschichte Feldkirchs bis ins
16. Jahrhundert, 1991
- 25) Markus Hämmerle:**
Glück in der Fremde?
Vorarlberger Auswanderer im 19. Jahrhundert, 1990
- 24) Rainer Bayer:**
Die Feldkircher Glockengießer und Fabrikanten
Graßmayr, 1989
- 22) Karl Gamon:**
Verkehrsgeschichte des Walgaues, 1988

- 21) **Reinhard Johler:**
Mir parlen Italiano und spreggen Dütsch piano, 1987
- 20) **Siegfried Müller:**
Drei Wunderheiler aus dem Vorarlberger Oberland, 1986
- 19) **Manfred A. Getzner:**
Die Feldkircher Bildhauerfamilie Berchtold, 1986
- 18) **Traugott Zech:**
Holzbauten in Vorarlberg, 1985
- 17) **Manfred A. Getzner:**
Getzner & Comp. in Feldkirch und Nenzing, 1984
- 16) **Ingrid Zeller:**
Weinbau in Vorarlberg, 1983
- 15) **Natalie Beer:**
Funde am Lebensweg, 1983
- 14) **Norman Douglas:**
Wieder im Walgau, 1982
- 13) **Thomas Kirisits:**
Die Rolle des Montafons in den Franzosenkriegen, 1982
- 12) **Manfred Getzner:**
Die Musikerfamilie Schmutzer, 1981
- 11) **Rainer Bayer:**
Torfstechen in der Kummenbergregion, 1981
- 10) **Josef Märk:**
Schwabenkinder aus Rankweil, 1981
- 9) **Autorengemeinschaft:**
Laternsertal, 1980
- 8) **Kabarett Wühlmäuse:**
Mundarttexte, 1980
- 7) **Karlheinz Albrecht:**
Großhammerzunft Feldkirch, 1980
- 6) **Fritsch/Mayer:**
Josef Huber/Hermann Mayer, 1979
- 5) **Josef Märk:**
Waldeigentum im Vorderland, 1978
- 4) **Josef Kessler:**
Bergkirche Rankweil, 1978
- 3) **Autorengemeinschaft:**
Der Walgau - Natur und Landschaft, 1977
- 2) **Gerhard Wanner:**
Feldkircher Theater im 19. Jahrhundert, 1977
- 1) **Christoph Vallaster:**
Die Feldkircher Marktgasse, 1976

Bei uns haben Sie Heimvorteil.



Der Mensch braucht Nähe. Nähe ist nicht nur Nachbarschaft, sondern auch gewachsenes Vertrauen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit, die Kenntnis lokaler Gegebenheiten. Nur wer nah ist, der kann auch da sein, wenn man ihn braucht. Wir sind 14 x in Ihrer Nähe und auf www.sparkasse-feldkirch.at

SPARKASSE 
Feldkirch
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Zur Mitgliedschaft bei der Rheticus-Gesellschaft:

Familienname

Vorname

Geburtsdatum

Beruf

Anschrift

E-Mail:

Tel. Nr.

Datum

Unterschrift

BEITRITTSERKLÄRUNG



An die
Rheticus-Gesellschaft
Palais Liechtenstein
Schlossergasse 8
6800 Feldkirch



Notizen

Notizen



EAT. DRINK. LOUNGE.

neustadt 20 • 6800 Feldkirch
telefon +43 - 5522 - 75126 - 3

www.dogana.com

FD
DOGANA
SEIT 1979

